



BASKETBALLVERBAND
NORDWESTSCHWEIZ

Einführung 24 Sekunden in der Herren 2. Liga regional

Anwendung und Umsetzung DV Beschluss vom 30. Juni 2016 der Schiedsrichter



Inhalt

1.	Ausgangslage	3
2.	Ziel dieses Dokumentes	3
3.	Umsetzung	3
3.1.	Anwendung der Varianten	3
3.2.	24 Sekunden Wurfuhr	3
3.3.	Verhinderung eines Zeitspiels	4
3.3.1.	Definition	4
3.3.2.	Regel	4
3.3.3.	Signalisation des Schiedsrichters	4
3.4.	Regelinterpretationen	4
4.	Inkrafttreten	5



1. Ausgangslage

An der BVN Delegiertenversammlung vom 30. Juni 2016 wurde die Einführung der 24 Sekunden Wurfuhr (Shotclock) in der Herren 2. Liga (H2L) regional beschlossen. Dabei darf, wo vorhanden, ab der Saison 2016/17 die offizielle 24 Sekunden Anlage eingesetzt werden. Bei allen übrigen H2L-Spielen kommt eine „Soft-Variante“ zum Einsatz, welche ein sogenanntes Zeitspiel verhindert. Die Kontrolle und die Durchsetzung liegen dabei in der Kompetenz des Schiedsrichters.

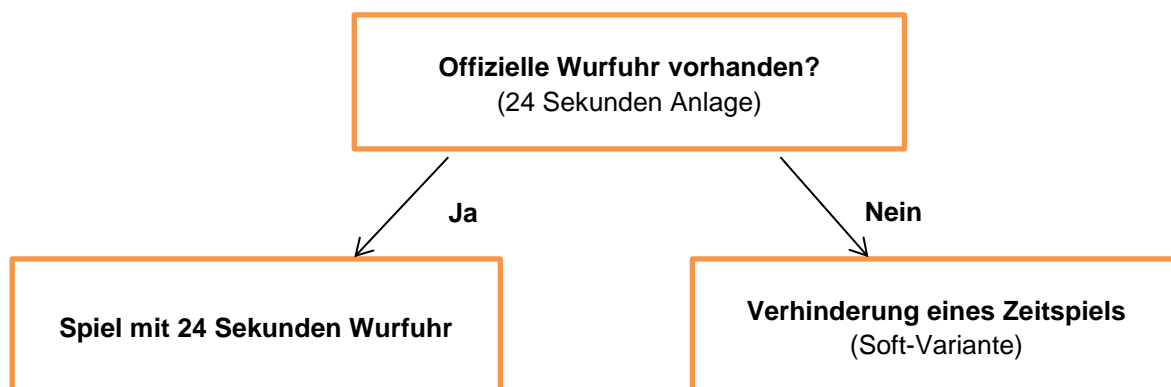
2. Ziel dieses Dokumentes

Das Ziel dieses Dokumentes ist es, Klarheit über die Umsetzung der Varianten „Spiel mit 24 Sekunden Wurfuhr“ und „Verhinderung eines Zeitspiels“ in der regionalen H2L zu schaffen sowie eine gemeinsame Basis für die Vereine und für die Schiedsrichter bei der Anwendung zu definieren.

3. Umsetzung

3.1. Anwendung der Varianten

Ist eine 24 Sekunden Wurfuhr mindestens 20 Minuten vor Spielbeginn einsatzfähig und stehen genügend Offizielle zur Verfügung, kann diese für das gesamte Spiel eingesetzt werden. An Austragungen wo keine 24 Sekunden Anlage zur Verfügung steht, wird im BVN automatisch die Sonderregel „Verhinderung eines Zeitspiels“ angewendet.



3.2. 24 Sekunden Wurfuhr

Wird nach der Variante 24 Sekunden Wurfuhr gespielt, geschieht dies nach Art. 29 FIBA Reglement. Aufgrund der Tatsache, dass zum einen die Spielweise grundlegend verändert wird und zum anderen, dass im BVN nicht alle 24 Sekunden Anlagen auf 14 Sekunden zurückgestellt werden können, wird auf die **14 Sekunden-Regel verzichtet**. Dies bedeutet, dass überall dort wo unter Art. 29 FIBA Reglement die Uhr entweder auf 14 Sekunden zurück- oder vorgestellt wird, der angreifenden Mannschaft neue 24 Sekunden zur Verfügung stehen.



3.3. Verhinderung eines Zeitspiels

3.3.1. Definition

Kommt bei einem regionalen H2L Spiel die Soft-Variante „Verhinderung eines Zeitspiels“ aufgrund fehlender oder mangelnder 24 Sekunden Anlage zum Einsatz, kann von den Schiedsrichtern ein offensichtliches Zeitspiel einer Mannschaft im Sinne von Art. 1.1 FIBA Reglement unterbunden werden. Durch ein Zeitspiel wird das eigentliche Ziel des Basketball-Spiels durch die angreifende Mannschaft nicht mehr aktiv verfolgt:

„[...]Ziel jeder Mannschaft ist es, den Ball in den Korb der gegnerischen Mannschaft zu werfen[...]“ (Auszug aus Art. 1.1 FIBA Reglement)

3.3.2. Regel

- Wird ein Zeitspiel durch den Schiedsrichter erkannt, begeht die angreifende Mannschaft eine Regelübertretung.
- Die gegnerische Mannschaft erhält den Ball zum Einwurf nach Art. 22 FIBA Reglement.

3.3.3. Signalisation des Schiedsrichters

Bevor die Spielsituation wegen eines Zeitspiels abgepfiffen wird, signalisiert der folgende Schiedsrichter (Trail) dies wie folgt:

Visuell

Rechter Arm mit ausgestrecktem Zeigefinger in der Luft

Akustisch

Wortlaut „TIME“

3.4. Regelinterpretationen

Erkennungsmerkmale eines Zeitspiels

Folgende Erkennungsmerkmale sind ein Indiz für Zeitspiele:

- Seit mehr als 20 Sekunden fand keine erkennbare Absicht statt, den Ball in den Korb zu werfen
- Wiederholtes Passspiel auf Höhe der drei-Punkte Linie ohne aktive Beteiligung der Center-Spieler oder ohne erkennbare Absicht den Ball in den Korb zu werfen

Kommentar

In der Regel findet ein Zeitspiel nur dann statt, wenn gegen Ende der vierten Spielperiode der Spielstand knapp ist und die angreifende Mannschaft versucht, entweder den Ball zu halten um

- a. eine Verlängerung zu erzwingen oder
- b. die knappe Führung bis zum Spielende nicht mehr in Gefahr zu bringen



Situation 1

Mannschaft A führt 2 Minuten vor Spielende mit drei Zählern und spielt seit mehr als 20 Sekunden den Ball auf Höhe der Drei-Punkte Wurflinie hin und her ohne erkennbare Absicht, den Ball in den Korb zu werfen. Der folgende Schiedsrichter signalisiert «Achtung Zeitspiel» visuell mit dem rechten Arm in der Luft und ausgestreckten Zeigefinger sowie akustisch mit dem Wortlaut „TIME“.

- a. Unmittelbar danach versucht Mannschaft A den Ball in den Korb zu werfen
- b. Nach mehr als 4-5 Sekunden sind immer noch keine Bemühungen erkennbar.

Regelung 1

- a) Keine Regelübertretung, da unmittelbar versucht wurde, den Ball in den Korb zu werfen.
- b) Mannschaft A begeht eine Regelübertretung. Der Schiedsrichter, macht das Zeichen für 24 Sekunden Regelübertretung und Mannschaft B erhält den Ball zum Einwurf.

Situation 2

Bei einem Spielstand von 70:70 in der letzten Spielperiode spielt Mannschaft B auf Zeit. Der Schiedsrichter signalisiert dies visuell. Mannschaft B spielt weiter, als nach 5 Sekunden der Schiedsrichter das Spiel wegen Zeitspiels unterbricht und Mannschaft A den Ball zum Einwurf erhält. Der Trainer von Mannschaft B reklamiert, da der Schiedsrichter das Zeitspiel lediglich visuell und nicht zusätzlich akustisch signalisierte.

Regelung 2

Eine akustische Ankündigung des Schiedsrichters ist nicht zwingend notwendig. Es muss lediglich vorher eine visuelle Ankündigung stattgefunden haben.

Situation 3

Nach dem Pfiff eines Zeitspiels gegen Mannschaft A ist der Coach ausser sich. Er protestiert lautstark gegen den Entscheid.

Regelung 3

Durch das Protestieren verstösst der Coach gegen die Verhaltensregeln aus Art. 36.1.1 FIBA Reglement. In diesem Fall ist ein technisches Foul gegen den Coach zu ahnden.

4. Inkrafttreten

Dieses Reglement ist ab 1.10.2016 gültig.

BVN, 14.9.2016

Ramon Buholzer

DRA / Präsident der Schiedsrichterkommission
Basketballverband Nordwestschweiz